

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

40. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 6. October 1836.

Die Räuber in Spanien.

(Fortsetzung.)

Unter den ersten, die sich wieder erhoben, war ein Mann, dessen Name noch lange in den Jahrbüchern von Andalusien als der des vollkommensten Banditen erscheinen wird, die seit langer Zeit sich in dieser Gegend sehen lassen. Seinen wahren Namen habe ich nie gehört: seine Taufnamen waren indes José Maria und unter diesen war er allgemein bekannt. Er ist aus einem Dorfe in der Nähe von Antequera gebürtig, wo es viele solcher Leute giebt. Er beging einen Mord, ward deswegen für vogelfrei erklärt und fing nun das Räuberhandwerk an, da ihm wahrscheinlich keine andere Erwerbsquelle übrig blieb. Bald schlossen sich Andere an ihn an, die sich nach und nach Pferde verschafften, bis sie einen Haufen von 12 Mann bildeten, mit denen er nun in das Feld rückte. Durch einen Verein von Eigenschaften, Muth, Gewandtheit, Tact, eine genaue Kenntniß des Landes und der Art und Weise, Unternehmungen auszuführen, wußte er alle Versuche zu vereiteln, ihn gefangen zu nehmen oder auf die Seite zu schaffen. Er hatte in allen Dörfern und Städten, welche zu seinem Bereich gehörten, seine Verbündeten und Helfershelfer, und wählte sich zu seinen Genossen die Besten aus, indem sich, wie ich höre, zu einer Stelle in seiner Bande oft nicht weniger als 40 Bewerber gemeldet haben sollen. In einer Bekannt-

ma:

machung des General-Kapitains werden die Behörden von 4 Ortschaften, zu denen auch die von Moron und Estepa gehörten, geradezu als solche genannt, die ihm behülflich wären und ihn unterstützten. Sein System war so vollkommen organisiert, daß es förmliche Abstufungen von Strafen für diejenigen gab, die ihm in den Weg traten. Einst hatte der Alcalde eines Orts Maßregeln gegen ihn ergriffen. José begab sich an den Ort, wo die Ochsen des Beamten in der Arbeit begriffen waren, ließ sie in eine Reihe stellen und sie von seinen Leuten niedermachen, ein sehr bedeutender Verlust in einem Lande, wo man bei dergleichen Unglücksfällen keine Hülfsmittel hat.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 19. Sonnt. n. Trin. (9. Oct.) predigen:
- Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diakon Dryander. Allgem. Beichte, Sonnab. den 8. Oct. um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.
- Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diakon Dr. Köddiger.
- Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guericke. Um 2 Uhr Hr. Diakon Böhme.
- In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienacker.
- Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
- Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guericke.
- Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.
- Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Prädicant Müblius.

2. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
Herr Schiedsmann Dr. v. Madai zahlte am 1. Oct.
10 Egr. für die Armen aus einem geschlossenen Ver-
gleiche zur unterzeichneten Kasse ein.

Die städtische Armen-Kasse.

3. Königlicher Servis
garnisonirender Militairs ist für die Monate August
und September 1836 bis zum 8ten d. M. von 8 bis
12 Uhr in Empfang zu nehmen.
Halle, den 3. October 1836.

Die Rendantur v. Ludwig.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 4. October 1836.

Weizen	1	Thlr.	18	Egr.	9	Pf.	bis	1	Thlr.	22	Egr.	6	Pf.
Roggen	1	„	2	„	6	„	—	1	„	8	„	9	„
Gerste	—	„	28	„	9	„	—	1	„	—	„	—	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	—	—	„	22	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Um das Publikum vor den chirurgischen Puschereien
der Barbieri möglichst zu schützen, machen wir in Ge-
mäßheit der Allerhöchst unterm 28. Juni 1825 geneh-
migten Bestimmungen hierdurch bekannt, daß außer den
hiesigen promovirten und approbirten Aerzten
für innere und äußere Kuren, gegenwärtig in Halle nur
folgende Wundärzte zur chirurgischen Praxis admittirt,
und vorzugsweise zur Ausübung der s. g. kleinen Chirur-
gie, so wie zur Verrichtung der verschiedenen chirurgi-
schen Hilfsleistungen, wie z. B. zum Aderlassen, Blut-
igelsezen, Verbändemachen u. s. w., bestimmt und be-
rechtigt sind:

I.

I. Wundärzte erster Klasse:

- 1) Friedrich König, Kreischirurgus und Geburtshelfer in Nr. 305.
- 2) Carl Perche, Geburtshelfer in Nr. 535.

II. Wundärzte zweiter Klasse:

- 1) Anton Christoph Vucerus, Operateur in Nr. 626.
 - 2) August Benjamin Kavitsch in Nr. 974.
 - 3) Friedrich Gotthilf Steuer in Nr. 913.
 - 4) Carl Ludwig Thamhayn in Nr. 430.
 - 5) Caspar Wiebach in Nr. 380.
- Halle, den 27. August 1836.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Candidat Wilm in Publitz.
- 2) An den Schuhmachergesellen Rösche zu Pforten.
- 3) An den Schuhmachermeister Pänisch zu Mühlberg.
- 4) An Hrn. Assessor Rohmer zu Breslau.
- 5) An Hrn. Ziegler zu Liebau.
- 6) An Frau Simros zu Delitzsch.
- 7) An den Zimmermann Gottschalk in Merseburg.

Halle, den 4. October 1836.

Königl. Postamt. Göschel.**Für Blumenfreunde.**

Mein Lager von ächten Haarlemer Blumenzwiebeln empfehle ich hiermit bestens und bemerke noch, daß die erwarteten Warscheiler Tacetten nun angekommen sind.

C. S. Kisel.

Gefüllte Tulpenzwiebeln sind zum Verkauf im Glauchaischen Schießgraben bei Weyland.

Zwei Kanonenhfen stehen zum Verkauf beim Schmiedemeister Wolf Nr. 434 am großen Berlin.

Eine gute Ziehrolle,

Eine große Flügel:

und einige gewöhnliche Thüren

sind zu verkaufen große Steinstraße Nr. 131.

Localveränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine Wattenfabrik aus der Märkerstraße in die Brüderstraße in das Haus des Tischlermeisters Herrn Rathke, welches ich einem hochgeehrten Publikum mit Bitte um fernere gütige Aufträge und Abnahme ergebenst anzeige und bemerke hierbei noch, daß auch im Scharrengebäude der Verkauf noch fortbesteht. Reellste und wohlfeilste Bedienung sichere ich aufs Neue zu.

Halle, am 4. October 1836.

Gustav Jonson.

Einem hochgeehrten Publikum verfehle ich nicht anzuzeigen, daß ich meine Wohnung in Nr. 7 große Ulrichsstraße verlegt habe und erlaube mir, meine Waaren, welche sich durch Feinheit und Dauer auszeichnen, bestens zu empfehlen.

S. S. Ulrich,

Herren- und Damenschuhmacher.

Ich wohne jetzt Leipziger Straße Nr. 385.

Wiener, Graveur.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich an, daß ich meine Wohnung aus der Steinstraße nach der Leipziger Straße in das Haus des Bäckermeisters Herrn Blau Nr. 401 der Post gegenüber verlegt habe und bitte, mich auch dort mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

W. Prosniefski, Damenschneider.

Meinen werthen Kunden so wie dem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Leipziger Straße verändert und gegen der Post über beim Bäckermeister Herrn Blau gezogen bin, mit der ergebenen Bitte, mir auch hier das bisherige gütige Zutrauen zu schenken, indem jederzeit mein Bestreben dahin gerichtet sein wird, mich desselben ferner durch Pünktlichkeit meines Geschäfts verdient zu machen. Linker Hand der Hausthür befindet sich die Klingel.

Wilhelmine Andree, Hebamme alhier.

Es sind ein Paar schöne Nachtigallen in Nr. 875 große Klausstraße zu verkaufen.

Pfennig = Ausgabe

eines gemeinnützigen Handbuchs für alle Stände, Berufsarten, Künste, Gewerbe, Schul- und Bildungsanstalten, für Geschäftsmänner, Zeitungsleser, Jünglinge, gebildete Frauen und Mädchen.

Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle nimmt Bestellungen an auf das schon mehrfach angezeigte Werk:

Dr. Favreau's vollständiges Fremdwörterbuch. Ein erklärendes Handbuch zur Erleichterung des Verstehens der in den Wissenschaften, Künsten und Gewerben, in Zeitungen, gerichtlichen Verhandlungen und Regierungssachen, schriftlichen Aufsätzen, im Kriegswesen, in der Handlung, so wie im gewöhnlichen Leben mehr oder minder gebräuchlichen Schriftkürzungen und fremden Ausdrücke, mit Bezeichnung der Ableitung, der Aussprache und der Betonung derselben.

und kann die bereits erschienene 1ste Lieferung sogleich ablassen. Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung auf schönem Papier, sauber und korrekt gedruckt zu dem höchst billigen Preis von 5 Egr. Dieses Fremdwörterbuch verdient mit Recht als das vollständigste aller bisher erschienenen ähnlichen Werke genannt zu werden und wird gewiß Jeden, der sich dasselbe anschafft, vollkommen befriedigen. Ueberdies macht der gestellte billige Preis auch den Minderbegüterten die Anschaffung leicht und möglich. Subscribenten: Sammler erhalten auf 10 Exemplare ein Frei-Exemplar.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der Taubenfreund.

Ober gründlicher Unterricht in der Taubenzucht, enthaltend Velehrungen über die verschiedenen Arten der Tauben, ihre Natur und Lebensart, Ankauf, Angewöhnung, Paarung, Erziehung und Wartung derselben.

Von D. A. Weber. 8. geh. Preis 10 Egr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Kommenden Sonnabend als den 8. October c., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Gasthose zum grünen Hof vor dem Steinhore hieselbst 2 sehr gute Wallach-Pferde, braun von Farbe, besonders zu Reisesperden sich qualificirend, so wie auch 1 zweispänniger Korbwagen mit Verdeck, 1 Saamenwagen und 1 zweispännige Chaise in 4 Federn hängend, öffentlich meistbietend gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden, und können dazu noch in dieses Fach einschlagende Gegenstände jederzeit angemeldet und angenommen werden bei dem

Auctions-Commissair G. Wächter.

Ein ausgebauetes Haus, 1 Stock hoch, mit 3 Stuben, Kammern und Küche, an der Weingärten-Ecke links gelegen, mit neuer Stallung und Hofraum, ist bald zu verkaufen. Auskunft giebt der Maurermeister LeClerc in Glaucha.

In den Kleinschmieden Nr. 943 ist Stube und Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.

Die obere Etage meines Hauses ist sofort zu vermietthen und zu beziehen.

Kawitzsch, Wundarzt.

Großer Schlamm Nr. 974.

Die Wattenfabrik, große Ulrichstraße im Faberschen Hause und kleiner Berlin Nr. 414, empfiehlt sich mit allen Sorten Watten zum billigsten Preise.

Ganz frischen Holl-Nal, Gelse-Nal, Brat-Nal, sehr große Nalbricken, Bremer und Pommerische Neunaugen und Bücklinge sind so eben in frischer Sendung angekommen in der Delicateßwaaren-Handlung von
G. Goldschmidt.

Ein gutes Kindermädchen, welches schon längere Jahre Kinder gewartet und gepflegt hat, auch im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist und sich hinüber hinreichend ausweisen kann, findet sogleich ein Unterkommen. Leipziger Straße Nr. 1650.



Bei unserer Abreise sagen wir allen Freunden, Bekannten und Unbekannten, die sich unserer bis zulezt liebevoll angenommen haben, den innigsten Dank und ein herzliches Lebewohl.

Wittwe Kuff mit ihren vier Kindern.

Todesanzeige.

Gestern, Nachts um 12 Uhr, endete ein sanfter Tod die mehrjährigen schweren Leiden unserer geliebten Gattin und Mutter.

Lochau, den 4. October 1836.

Der Pastor Schulze, als Gatte.

Otilie

Antonie

Paul

Mathilde

} als hinterlassene Kinder.

Todesanzeige.

Heute früh um 4 Uhr starb sanft und ruhig unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, die verwittwete Dr. Nauenburg.

Halle, den 5. October 1836.

Die Hinterbliebenen.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von der Leipziger Messe die neuesten Wintermoden erhalten. Plonden in schwarz und weiß, gestickte Kragen, Einsatz: Spizchen u. s. w. in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Auguste Böhme.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1005, dem Hause des Hrn. Stadtrath Vertam gegenüber.

Donnerstag den 6. October soll bei mir Wurstfest mit Tanzvergügen gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Bernstein in Passendorf.

Am Sonntage Vormittags ist in der Marktkirche ein Haß vertauscht, man bittet, denselben gegen den dafür zurückgelassenen abzugeben beim Herrn Kirshüter Martin.